

---

1. GRUSSWORT .....	2
2. ÖKOLOGIE UND ÖKUMENE: BUCHPRÄSENTATION – TAGUNGSRÜCKBLICK .....	2
Bericht über die Tagung „Gerechtigkeit in einer endlichen Welt.“ .....	3
3. THEMATISCHE BEITRÄGE .....	4
Neues Finanzpapier von Iustitia et Pax .....	4
„Zum Unternehmer berufen“ .....	4
Friedensethik .....	4
Konzertierte Aktionen .....	6
4. ANKÜNDIGUNGEN – TERMINE .....	6
Buchpräsentation „Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie – Wirtschaft – Ethik“ .....	6
Präsentation der neuen Finanzdokumente .....	6
5. SOZIALETHISCHE INFORMATIONEN .....	7
Deutschsprachiges Archiv zur Katholischen Soziallehre .....	7
Globethics.net .....	7
Neuerscheinungen.....	7
Weitere Publikationen.....	8

## GRUSSWORT

Liebe Freunde von Iustitia et Pax,

die Finanz- und Wirtschaftskrise, die im September 2008 ausgebrochen ist, ist wohl noch lange nicht überwunden. Lebensbedrohlich ist sie bereits jetzt für die sozial Schwachen in Österreich, in Europa und global. So hat die Zahl der absolut Armen im letzten Jahr weltweit um ca. 130 Millionen zugenommen: Hinter jedem Einzelnen steht ein menschliches Schicksal mit seiner ganz persönlichen Not. Der aktive Einsatz gegen Armut durch Solidarität und eine Stärkung des Gemeinwohldenkens, auch um den sozialen und politischen Frieden zu bewahren, wird Iustitia et Pax daher in den kommenden Jahren sehr stark beschäftigen. Dazu wird es auch eine stärkere Zusammenarbeit der Iustitia et Pax Kommissionen mit allen Institutionen, die sich dem Anliegen von Gerechtigkeit und Frieden verbunden wissen in Österreich, aber auch auf europäischer Ebene und weltweit brauchen. Aus diesem Grund freue ich mich für die nächsten drei Jahre im Leitungsgremium der europäischen Iustitia et Pax Kommissionen als dessen Vizepräsidentin mitzuwirken.



Der Newsletter, den wir nach einer Unterbrechung nun wieder digital zweimal im Jahr herausbringen wollen, soll dazu einige Anregungen bieten – so hoffe ich – Hinweise geben für die eigene Reflexion, sowie für sozioethische Recherchen und Informationen.

Mit guten Wünschen für einen schönen Herbst,  
o. Univ. Prof. Dr. Ingeborg Gabriel  
Direktorin

## ÖKOLOGIE UND ÖKUMENE: BUCHPRÄSENTATION – TAGUNGSRÜCKBLICK

**Buchpräsentation „Gerechtigkeit in einer endlichen Welt.**

**Ökologie – Wirtschaft – Ethik“**

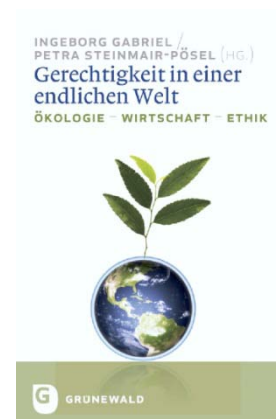
**28. November 2013 | 18.30 Uhr | Donaacitykirche  
Donaacity-Straße 2, 1220 Wien**

Die Buchvorstellung mit anschließender Agape erfolgt im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung zu 10 Jahre Sozialwort des Ökumenischen Rats der Kirchen in Österreich.

Am Podium diskutieren

- Dr. Michael Bünker (Bischof der evangelischen Kirche A.B.),
- Dr. Irene Giner-Reichl (Botschafterin der Republik Österreich in der Volksrepublik China ),
- Prof. Dr. Dorin Oancea (Orthodoxe Theologische Fakultät „Andrei Şaguna“, Sibiu / Rumänien) und
- Prof. Dr. Volodymyr Sheremeta (Nationalbüro für Umweltfragen UGKK, Ivano-Frankivsk / Ukraine).

Moderation: Prof. Dr. Ingeborg Gabriel  
(siehe auch: <http://www.sozialwort.at/>)



## Bericht über die Tagung „Gerechtigkeit in einer endlichen Welt.“ (10./11.01.2013)



DB Schwarz, Kardinal Turkson, Prof. Gabriel, Kardinal Schönborn, Diakon Krummel zu Gast im Erzbischöflichen Palais.



Die Tagung fand an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Wien statt. Der Titel lautete "Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie – Wirtschaft – Ethik". Gedacht wurde der Jubiläen „50 Jahre 2. Vatikanisches Konzil“ und „10 Jahre Österreichisches Ökumenisches Sozialwort“. Die Tagung führte die Reihe der ökumenischen Tagungen zu sozialen Themen fort, die das Institut für Sozialethik 2005, 2007 und 2009 organisiert hatte. Es referierten namhafte Vortragende, wie der Präsident des Päpstlichen Rates für Gerechtigkeit und Frieden, Kurienkardinal Peter Turkson, der evangelisch-lutherische Bischof Michael Bünker und der griechisch-orthodoxe Metropolit von Österreich, Arsenios Kardamakis, der Vorsitzende des Ökumenischen Rats der Kirchen in Österreich Bischofsvikar Nicolae Dura sowie der Direktor der katholischen Sozialakademie Pater Alois Riedlsperger SJ.

Auch der renommierte Wirtschaftswissenschaftler Gerhard Scherhorn, der rumänische orthodoxe Theologe Dorin Oancea, die Leiterin der Grundsatzabteilung des deutschen Umweltbundesamtes in Dessau, Kora Kristof, der Münchner Sozialethiker Markus Vogt, der Gründer des in Genf beheimateten Ethiknetzwerks „Globethics.net“, Christoph Stückelberger, der Volkswirtschaftler Alexander van der Bellen, der Unternehmensberater und frühere Generalsekretär im Umweltministerium, Werner Wutscher sowie Vertreter der zahlreichen (zivilgesellschaftlichen) Organisationen kamen zu Wort.

Die Referenten betonten die enge Verbindung zwischen Ethik, Ökologie und Spiritualität sowohl für die Kirchen als auch für die Gesellschaft Österreichs.

Die Leitfrage „Wie kann ein humanes Leben aller Menschen angesichts begrenzter natürlicher Ressourcen gelingen?“, erweckte großes Interesse, was sich an der überraschend großen TeilnehmerInnenzahl bei der Tagung widerspiegelte. Bis zu 230 ZuhörerInnen waren gekommen. Iustitia et Pax war Mitveranstalter.

Weitere Informationen, Medienberichte und Tagungsdokumentationen:

<http://www.iupax.at/index.php/aktuell/6-eigenetermine/210-veranstaltungsrueckschau.html>

## THEMATISCHE BEITRÄGE

### **Neues Finanzpapier von Iustitia et Pax**

Das Papier der Päpstlichen Kommission Iustitia et Pax von 2011 liegt nun auch in deutscher Übersetzung vor. Sein Ziel ist es, die in der katholischen Soziallehre tief verankerte Idee, dass Globalisierung auch globale politische Institutionen braucht, die für das globale Gemeinwohl zuständig sind, für die gegenwärtige Situation zu konkretisieren. Denn nur so kann eine sozial ausgewogene und solidarische Entwicklung weitergeführt werden. Um diese Fragen zu diskutieren, fand in Rom im Mai eine entsprechende Tagung statt, an der viele hochrangige Vertreter aus der Industrie- und Finanzwelt teilnahmen.

Auf dem Weg zu einer Reform des internationalen Finanz- und Währungssystems auf der Basis einer globalen Ordnungsinanz

Weitere Informationen zum Finanzpapier „Auf dem Weg zu einer Reform des internationalen Finanz- und Währungssystems auf der Basis einer globalen Ordnungsinanz“ finden Sie auf der Homepage von Iustitia et Pax.

[Auf dem Weg zu einer Reform des internationalen Finanz- und Währungssystems](#) 

[Towards Reforming Financial Systems](#) 

### **„Zum Unternehmer berufen“**

Die Rolle des christlichen Unternehmers vor dem Hintergrund von Globalisierungs- und Finanzmarktzwängen steht im Mittelpunkt einer jetzt auf Deutsch abrufbaren 40-seitigen Vatikan-Broschüre. Sie wurde von renommierten katholischen Volkswirtschaftsprofessoren, Wirtschafts- und Sozialethikern aus Deutschland, USA, Frankreich, Italien und Spanien verfasst und steht unter der Verantwortung des von Kardinal Peter Turkson geleiteten Päpstlichen Rates für Gerechtigkeit und Frieden.



[Zum Unternehmer berufen - Eine Ermutigung für Führungskräfte in der Wirtschaft](#) 

### **Friedensethik**

Die Enzyklika Pacem in Terris fiel 1963 in eine Zeit akuter Weltkriegsdrohung. Im Kalten Krieg standen sich Ost und West unversöhnlich und inhaltlich unversöhnbar gegenüber. Die Kirche sah sich vor die Aufgabe gestellt, ihre Wahrheiten so zu verkünden, dass Dialog möglich wurde, anstatt zu weiterer Konfrontation beizutragen. Zugleich galt es, in der Frage der menschlichen Würde und der Grundlagen der menschlichen Gesellschaften keine Kompromisse zu machen.

In dieser Situation öffnete Pacem in terris einen universalen Friedenshorizont, der zugleich visionär und konkret war. Die weltweite Durchsetzung des Friedens verknüpfte die Enzyklika mit der Idee der Menschenrechte. Eine Vorstellung, die damals innerkirchlich umstritten war. Pacem in Terris sah in ihnen eine zwingende Konsequenz der menschlichen Würde. Johannes XXIII. formulierte in Pacem in Terris eine Vision menschlichen Zusammenlebens, die von nicht wenigen als Illusion abgetan wurde.

Anlässlich des Jubiläums von Pacem in terris fand sowohl in Rom, als auch in Berlin ein Treffen statt.

## Rom

### „International Organization and the Universal Common Good: The Relevance of Pacem in Terris today“

2.-4. Oktober 2013

Rat für Gerechtigkeit und Frieden



PACEM IN TERRIS  
1963 - 2013



Iustitia et pax bei Papst Franziskus

Im Rahmen einer Audienz von Iustitia et pax sagte der Papst: „Mit Blick auf unsere aktuelle Wirklichkeit frage ich mich, ob wir die Lektion von ‚Pacem in terris‘ verstanden haben. Ich frage mich, ob die Worte Gerechtigkeit und Solidarität nur in unserem Wörterbuch stehen oder ob wir alle daran arbeiten, dass sie Wirklichkeit werden. Die Enzyklika von Johannes XXIII. erinnert uns klar daran, dass es keinen echten Frieden und keine Harmonie geben kann, wenn wir nicht ... Egoismen, Individualismen, Gruppeninteressen überwinden, und das auf allen Ebenen.“

Die im Rahmen dieses Treffens durchgeführte Konferenz widmete sich der Situation der Ausbildungen an den Universitäten der Welt, der Reflexion der Entwicklung der Vereinten Nationen, den Erfahrungen aus Europa, Asien, Amerika und Afrika, der Rolle der Medien und anderem mehr.

### Tagung zu Pacem in Terris in Berlin

Die Frage nach der praktischen Bedeutung der kirchlichen Friedensvision in den Auseinandersetzungen der Gegenwart bleibt aktuell. Vor diesem Hintergrund fand bei einer Tagung in Berlin eine kritische Reflexion statt, die sich mit dem Erbe von Pacem in Terris befasste.

Referenten waren: Prof. Dr. Thomas Brechenmacher (Lehrstuhl für Neuere Geschichte, Universität Potsdam) Prof. Dr. Heiner Bielefeldt (Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, Universität Erlangen) Reinhard Kardinal Marx (Erzbischof von München und Freising) Dr. Bernhard Vogel (Konrad-Adenauer-Stiftung) Markus Meckel, (Außenminister a.D., DDR)

## Konzertierte Aktionen der europäischen Iustitia et Pax Kommissionen

Im Rahmen der konzertierten Aktionen vereinbaren alle nationalen Kommissionen von Iustitia et pax, verbindlich zu einem gemeinsam beschlossenen Thema aktiv zu werden. Dazu wird ein gemeinsamer Text erarbeitet. Alle Kommissionen wenden sich dann zeitnah an alle nationalen Mitgliedern des Europäischen Parlaments, der Parlamentarischen Versammlung des Europarates den nationalen Parlamenten und Regierungen in dieser Sache. Die Europäische Konferenz der Kommissionen unterstützt diese konzertierten Aktionen durch die Organisation von entsprechenden Veranstaltungen auf europäischer Ebene. (Europäische Kommission, Rat der Europäischen Union, dem Europarat). Außerdem werden je nach Möglichkeit konkrete und praktische Initiativen und Veranstaltungen organisiert bzw. initiiert.

### - „Rassismus bekämpfen – Jugend stärken“ - 2012

Mit der europaweiten „Konzertierten Aktion 2012“ "Rassismus bekämpfen - Jugend stärken" will sich die katholische Kirche in Europa gegen Rassismus wenden und gleichzeitig für Anliegen der Jugend einsetzen. Grundlage dafür ist eine gemeinsame Erklärung des europaweiten Verbunds der insgesamt 31 nationalen "Iustitia et pax"-Kommissionen.

[Rassismus bekämpfen - Jugend stärken](#) 

### - “Vision einer Wirtschaft im Dienste der Gesellschaft“ - 2013

Da die globale Finanzkrise mit ihren Folgen auch 2013 weiterhin die ökonomische, soziale und politische Landschaft beherrscht, will die Europäische Konferenz Iustitia et pax, gestützt auf die Erfahrung 31 nationaler Kommissionen, mit ihrer Erklärung im Rahmen der „Konzertierten Aktion 2013“ für einen radikalen Wandel plädieren. Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der alle wirtschaftlichen Aktivitäten letztlich den Anforderungen von Gerechtigkeit und Gemeinwohl dienen.

[Wirtschaft im Dienst der Gesellschaft](#) 

### - Konzertierte Aktion - 2014

Für das kommende Jahr wurde mit großer Übereinstimmung das Problem der Jugendarbeitslosigkeit in den Blick genommen. Das Thema für die Konzertierte Aktion 2014 wird daher die Jugendarbeitslosigkeit und die Frage der Solidarität sein. Auch wenn uns das Thema in Österreich nicht ganz so hart trifft, ist die Thematik auch bei uns durchaus relevant.

## ANKÜNDIGUNGEN – TERMINE

### Buchpräsentation „Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie – Wirtschaft – Ethik“

am **28. November 2013 18.30 Uhr**

**Donaucitykirche** Donaucity-Straße 2, 1220 Wien (siehe oben)

### Präsentation der neuen Finanzdokumente

Am 20. Jänner 2014 präsentieren wir die aktuellen Finanzdokumente in Kooperation mit der WU. Genauere Angaben können sie rechtzeitig auf unserer Homepage nachlesen.

## **SOZIALETHISCHE INFORMATIONEN**

### **Deutschsprachiges Archiv zur Katholischen Soziallehre**

Dieses Archiv ist ein Projekt der Österreichischen Kommission Iustitia et Pax, des Institutes für Sozialethik der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

Hier finden Sie Dokumente zur Katholischen Soziallehre (1891-2013), Botschaften zur Feier des Katholischen Weltfriedenstages (01. 01. 1986 – 2013), das Kompendium der Soziallehre der Kirche sowie eine Einleitung in die Katholische Soziallehre.

Die nunmehr zugängliche Zusammenfassung der katholischen Soziallehre bietet auch ein umfangreiches mit dem Text verlinktes Sachregister.

### **Globethics.net**

Globale Fragen können nur gemeinsam beantwortet werden.

Globethics ermöglicht Personen und Institutionen den Zugang zu einer Onlinebibliothek, die eine Vielzahl ethischer Ressourcen enthält und das Teilen von Informationen erleichtern soll. Eigene Publikationen können hier kostenlos online gestellt und fremde Publikationen eingesehen werden (gratis). Neben der Online-Recherche, bietet das Netzwerk die Möglichkeit Interessierte für gemeinsame Forschungsprojekte zu finden, den Austausch mit ExpertInnen zu unterschiedlichen Themen und die Organisation und Durchführung von Konferenzen, die auch online abgehalten werden können. Nie zuvor war es möglich, weltweit derart schnell mit ExpertInnen in Kontakt zu treten.

Die mehrsprachige aufgebaute Homepage: <http://www.globethics.net/>

### **Neuerscheinungen**

#### **Weltordnungspolitik in der Krise. Perspektiven internationaler Gerechtigkeit**

Ingeborg Gabriel / Ludwig Schwarz (Hg.)

Verlag Ferdinand Schöningh 2011, 214 S.

ISBN 978-3506770851

[» zur online-Bestellung](#)



#### **Solidarität in der Krise. Auf der Suche nach neuen Wegen**

Ingeborg Gabriel / Helmut Renöckl (Hg.)

Verlag Echter 2012, 178 S.

ISBN 978-3429035013

[» zur online-Bestellung](#)



## Weitere Publikationen

### **Kommunismus im Rückblick**

Ingeborg Gabriel / Cornelia Bystricky (Hg.)

Verlag Grünewald 2010, 332 S.

ISBN 978-3-7867-2851-1

[» zur online-Bestellung](#)



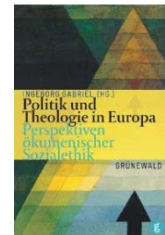
### **Politik und Theologie in Europa. Perspektiven ökumenischer Sozialethik**

Ingeborg Gabriel (Hg.)

Verlag Grünewald 2008, 425 S.

ISBN 978-3-7867-2746-0

[» zur online-Bestellung](#)



### **Solidarität und Gerechtigkeit. Ökumenische Perspektiven**

Ingeborg Gabriel / Franz Gassner (Hg.):

Verlag Matthias-Grünewald 2007, 278 S.

ISBN 978-3-7867-2651-7

[» zur online-Bestellung](#)



### **Perspektiven ökumenischer Sozialethik.**

Ingeborg Gabriel, Alexandros K. Papaderos, Ulrich H. J. Körtner

Verlag Matthias-Grünewald 2006, 320 S.

ISBN: 978-3-7867-2568-8

[» zur online-Bestellung](#)



Abmeldung des Newsletters oder Mitteilung der aktuellen E-Mail Adresse unter: [office@iupax.at](mailto:office@iupax.at)

**Impressum** Herausgeber: Österreichische Kommission Iustitia et Pax / Direktorin: O. Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Gabriel / Redaktion: GS Mag. Dr. Stefan Krummel / E-Mail: [office@iupax.at](mailto:office@iupax.at) / T +43-664-42 52 693